

Gemeindebrief

Evang. Kirchengemeinden Sulz und Holzhausen



Herbst 2011

Oktober

November

Dezember



Reife Äpfel, echte Prachtstücke, so richtig zum Reinbeißen – dieses Jahr wahrlich eine reiche Ernte. Wo man hinhört haben die Grundstücksbesitzer und Gartenfreunde sich gewundert und gefreut, wie groß und schön die Äpfel diesmal sind. Selbst an Bäumen, die sonst nur „mickrige“ Früchtchen bringen, hingen in diesem Jahr Vorzeigeprodukte. Und das nicht nur ein paar wenige. Es waren teils so viele, dass diejenigen, die sie zu ernten hatten, auch stöhnten unter der Last. Dafür wird der Most im kommenden Jahr in Strömen fließen!

Als „Otto Normalverbraucher“ bekommen wir davon allerdings wenig mit. Wer keinen Garten mit Obstbäumen hat, besorgt sich die Früchte höchstens im Laden. Und dort werden eh nur Qualitätsprodukte angeboten, Äpfel, die keinen Makel aufweisen dürfen. Was für eine Mühe dahinter steht, diese Früchte zu ernten und den Verbrauchern zu einem akzeptablen Preis zugänglich zu machen, darüber machen wir uns meist keine Gedanken. Genauso bei den Säften und den vielen anderen Produkten des täglichen Bedarfs.

Ohne diese Mühe derer, die die unmittelbare Ernte einholen, wäre es schlecht bestellt mit dem, was jeden Tag auf unseren Tischen steht, vor allem auch mit dem, was natürlich ist und zu einer gesunden Ernährung beiträgt. Wir sind immer darauf angewiesen, dass andere in dieser Hinsicht für uns sorgen und den Lebensmittelkreislauf aufrechterhalten.

Im Unterschied zu diesem Jahr gab und gibt es ja auch Jahre, in denen die Ernte merklich geringer ausfällt. Durch die gehäuften Unwetter hatten die Landwirte in manchen Gegenden auch jüngst unter Ernteschäden zu leiden. So ist es keineswegs selbstverständlich, dass wir jetzt wieder Erntedankfest feiern können.

Dass wir für die tägliche Nahrung, die wir zu uns nehmen, noch danken und danken können, ist ebenso wenig mehr selbstverständlich. Wir haben uns weithin daran gewöhnt und darauf eingestellt, dass eine wettbewerbsfähige Lebensmittelindustrie uns beliefert. Wir bezahlen ja dafür. Dabei ist uns aber nicht mehr bewusst, dass auch eine florierende Wirtschaft die Versorgung ganzer Völker nicht gewährleisten kann. Auch in

Zeiten der Hochtechnologie sind und bleiben wir von Klima und Wetter abhängig. Die globalen Katastrophen in den vergangenen Monaten haben uns das in erschreckendem Ausmaß in Erinnerung gebracht.

Dass wir trotz Klimawandel, trotz Naturkatastrophen, trotz gehäufter Unwetter jeden Tag zu essen haben und das Essen genießen können, ist letztlich also nicht Verdienst menschlicher Leistung. Die stößt bei solchen Dimensionen nämlich deutlich an ihre Grenzen. Das war den Menschen früherer Zeiten natürlich noch viel mehr bewusst. Sie verfügten noch nicht über die heutigen Mittel, um die Naturgewalten zu bändigen.

Dass wir das auch heute im Letzten nicht können, das merken wir jetzt immer mehr. Und gerade da tut es gut, die Einsicht und Einstellung der Menschen früherer Zeiten zu bedenken. Dazu gehört auch die vertrauensvolle Einsicht, die im Psalm 104 im Alten Testament zur Sprache kommt. Es lohnt sich, den ganzen Psalm zu lesen. Er bringt die Vielfalt des Wirkens Gottes in seiner Schöpfung zum Ausdruck. Ganz wunderbar sind die Verse 27 und 28 formuliert: **„Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufhast, so werden sie mit Gutem gesättigt.“**

Tiere genauso wie die Menschen sind abhängig davon, dass Gott sie durch all das, was seine Schöpfung bietet, versorgt. So können sie leben. Und dass das nicht einfach automatisch geht, wird gleich danach deutlich. Wenn Gott sich abwendet, bedeutet das Schrecken und Tod. Wenn er sich dem Menschen barmherzig zuwendet, wird er zum Leben erweckt und Leben ermöglicht.

Daran hat sich eigentlich auch im Zeitalter der Industrie und Hochtechnologie nichts geändert. Auch heute sind und bleiben wir auf Gottes Barmherzigkeit angewiesen. Wo wir sie erfahren, gilt es dankbar zu sein. Nicht uns, ihm haben wir es zu danken, dass wir zu essen, zu trinken, zu kleiden haben, dass wir leben können. Wir können es uns nicht verdienen und haben deshalb auch keinen Anspruch darauf – auch wenn wir mit unserer Leistungsfähigkeit in den westlichen Industrienationen manchen anderen etwas voraushaben. Es ist ja nicht selbstverständlich (s.o.).

Wo Gott sich dagegen erschreckend abwendet, haben wir es auch nicht in der Hand. Aber dafür die abgrundtiefe Zusage seiner Liebe, die den Tod des eigenen Sohnes nicht gescheut hat. Damit macht er es möglich, dass wir auch in dunklen Zeiten nicht verzweifeln müssen. Unser Leben, unser ewiges Leben geht ihm über alles. Und dafür zu danken haben wir nicht nur Anlass beim Erntedankfest mit den prallen Früchten dieses Jahres.

Dass Sie in diesem Sinne immer wieder Anlass zum Danken haben, das wünscht Ihnen von Herzen Ihr

Dekan Claus-Dieter Stoll

Erntedank Den Dank weitertragen

In diesem Jahr möchte die Evang. Kirchengemeinde Sulz den Dank über die diesjährige Ernte weitertragen zu allen, die es nicht so gut haben. Menschen die sich darüber freuen, erhalten einen Erntedankkorb persönlich überreicht.



Hierzu erbitten wir Spenden unter dem Stichwort „Erntekorb“. Gerne können Sie auch einen gefüllten Korb mit haltbaren Lebensmitteln im Dekanatamt ab 26.09.2011 abgeben.

Bankverbindung:

Ev. Kirchenpflege Sulz, Kto: 400 181, BLZ 642 500 40



Erntedank

Wenn ich Getreideähren
zwischen meinen Fingern
spüre oder in einen Apfel beiße,
denke ich an Gottes Verspre-
chen: „Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören Saat und
Ernte, Frost und Hitze, Som-
mer und Winter, Tag und
Nacht.“ Gottes Friedenskreis-
lauf hält an – bis heute. Ver-
lässlich schenkt er uns Segen
und Leben. Jedes Jahr neu
pflanzt er in uns das Vertrauen,
dass seine Liebe bleibt.

TINA WILLMS

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am
Erntedankfest, 2. Oktober 2011,
um 9.50 Uhr in der Stadtkirche

Der Gottesdienst wird vom Kindergarten mitgestaltet.

Erntegaben für das Erntedankfest werden herzlich erbeten und können am
Sa., 1. Oktober von 9.00 bis 11.00 Uhr
in der Evang. Stadtkirche abgegeben werden.
Vielen Dank!

It's Teenie-time

Nach den Sommerferien geht es los...
Treffpunkt einmal im Monat, außerdem gibt es noch so einige Aktionen.

Wann? Wo? Was?
Wer wird neugierig?

Fragt einfach mal nach bei:

Lisa Schäfer, Tel.: 6892
Nathalie Schneider, Tel.: 407613
Nadine Strohbach, Tel.: 960486

Singstunde

jeweils freitags um 18.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus

Termine:

23.09.2011 / 14.10.2011 / 11.11.2011 / 9.12.2011

Infos bei Carola Schärer (Tel.: 07454/1571)



Ökumenisches Frauenfrühstück

Dienstag, 11. Oktober 2011
im Kath. Gemeindehaus ab 9.00 Uhr.

„Franz von Assisi“

Ein Vortrag von und mit Arthur Egle-Theurer,
Leiter des Evang. Bildungswerks in Balingen.



Gottesdienste und Veranstaltungen

Oktober 2011

So.	02.	9.50 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Schärer)
So.	09.	9.50 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin Rosemari Gottwald-Müller)
So.	16.	9.50 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Monika Bugala)
Di.	18.	20.00 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderates
So.	23.	9.50 Uhr	Gottesdienst mit Taufe(n) (Pfr. Schärer)
So.	30.	9.50 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Schärer)
Mo.	31.	18.00 Uhr	ChurchNight (siehe S. 16)

November 2011

So.	06.	9.50 Uhr	Gottesdienst (Dekan Stoll)
Do.	10.	20.00 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderates
So.	13.	9.50 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Schärer)
Mi.	16.	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl (Dekan Stoll)
So.	20.	9.50 Uhr	Gottesdienst (Dekan Stoll)
So.	27.	9.50 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufe(n) (Pfr. Schärer)

Dezember 2011

So.	04.	9.50 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent (Dekan Stoll)
So.	11.	9.50 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit Abendmahl (Pfr. Schärer)
Mo.	12.	20.00 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderates
So.	18.	9.50 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent (Dekan Stoll)
Sa.	24.	15.00 Uhr	Familiengottesdienst (Pfr. Schärer)
		17.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (Dekan Stoll)
So.	25.	9.50 Uhr	Gottesdienst zum Christfest (Pfr. Schärer)
Mo.	26.	9.50 Uhr	Gottesdienst zum 2. Christtag (Pfr. Velm)
Sa.	31.	17.00 Uhr	Silvestergottesdienst (Pfr. Schärer)

Änderungen vorbehalten!!!



Was?

Wann?

Wo?

Abendgebet	Immer mittwochs, 18:30 Uhr im Evang. Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Ökumenisches Nachtgebet nach Taizé	Jeweils am 2. Sonntag im Monat um 21:00 Uhr November bis März in der Kath. Kirche April bis Oktober in der Evang. Stadtkirche
Kindergottesdienst (ab 4 Jahre)	Jeden Sonntag, 10:00 Uhr in den Jugendräumen des Evang. Gemeindehauses (außer in den Ferien)
Jungschar Forever	Jeden Freitag, 17.15 Uhr in den Jugendräumen des Evang. Gemeindehauses
Müttertreff	14-täglich in Privathäusern (Infos bei Sylvia Schneider-Müller Tel. 5213)
Singstunde (Liturgisches Singen)	Jeweils am 2. Freitag im Monat, 18.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Infos bei Carola Schärer, Tel. 1571)
Bauder-Kantorei	Chorprobe wöchentlich dienstags, 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Infos bei Marianne Frick Tel. 4723 oder Hildegard Holtzhausen Tel. 3328)
Posaunenchor	Immer freitags, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Infos bei Christine Rauch, Vöhringen, Tel. 2246)
Gesprächskreis für Frauen "Atempause 30+"	Im Evang. Gemeindehaus (Brenz-Raum) Termine: 12.10 (20.00 Uhr) / 28.10 (19.00 Uhr) / 09.11 (20.00 Uhr) / 06.12 (19.00 Uhr) (Infos bei Jutta Schäfer, Tel. 6892)
Gesprächskreis für Frauen "Atempause 40+"	Im Evang. Gemeindehaus (Brenz-Raum), 20.00 Uhr Termine: 19.10 / 23.11 / 07.12 (Infos bei Ursula Eggenweiler, Tel. 6234)
Frauenkreis am Abend	Im Ev. Gemeindehaus, 19:30 Uhr Termine: 10.10 / 14.11 / 05.12 (Infos bei Frau Holtzhausen, Tel. 3328)
Frauenkreis am Nachmittag	Im Evang. Gemeindehaus, November bis März 14:00 Uhr, April bis Oktober 14:30 Uhr Termine: 27.10 / 17.11 / 08.12 (Infos bei Frau Jauch, Tel. 3259)
Bibelforum (Die Apis)	Jeden Sonntag, 19:30 Uhr im Obergeschoss des Evang. Gemeindehauses (Infos bei Friedrich Wilhelm Schmid, Tel. 89222)
Hauskreis	bei Familie Schneider, Legenhalde 51 (Infos bei Fam. Schneider Tel.: 407613)

Änderungen vorbehalten!!!

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurden am

- 24.07.2011 Enrico Bangert
Sohn von Alina Rink und Jakob Bangert
- 05.07.2011 Karl Oskar Askew Gühring
Sohn von Hans Gühring und Kate Askew
- 28.08.2011 Matti Kris Amon
Sohn von Sabrina und Marcus Heß
- 03.09.2011 Mia Malin Kurtz
Tochter von Nadine und Michael Kurtz

Getraut wurden am

- 30.07.2011 Kate Louise Askew und Hans Eugen Gühring
Sulz Stadtkirche
- 20.08.2011 Eva Steinhilber geb. Gerster und Matthias Steinhilber
Sulz Stadtkirche
- 03.09.2011 Nadine Kurtz geb. Graf und Michael Kurtz
Sulz Stadtkirche

Verstorben sind am

- 21.05.2011 Irntrud Elisabeth Rinck geb. Balzer, 84 Jahre
- 25.05.2011 Else Paula Walter, 72 Jahre
- 13.06.2011 Anna Ryffel-Stephani, 99 Jahre
- 22.06.2011 Klaus-Dieter Fritz Rausch, 57 Jahre
- 21.07.2011 Frida Lina Hoffmann geb. Rinker, 86 Jahre
- 25.07.2011 Wilhelm Kurtz, 85 Jahre
- 13.08.2011 Helmut Otto Kurt Glaser, 80 Jahre
- 27.08.2011 Herbert Arno Schrön, 84 Jahre
- 04.09.2011 Gottlieb Konrad Erwin Bitzer, 96 Jahre



Hospizgruppe Oberndorf/N.

Trauer ist ein langer, notwendiger Weg, der es ermöglicht, trotz aller Schwere des Abschiednehmens, das Leben wieder neu zu wagen. Die Hospizgruppe Oberndorf/N. möchte Sie darin unterstützen, den erfahrenen Verlust in Ihrem Leben zu integrieren und neue Wege zu gehen

VORTRAGSREIHE:

Palliative Versorgung am Lebensende

Do. 13. Oktober 2011, 20 Uhr

Hospizbegleitung:

Miteinander auf dem letzten Weg sein

Do. 20. Oktober 2011, 20 Uhr

Trauerwege:

Trittsteine auf dem Weg der Trauer finden

Do. 27. Oktober 2011, 20 Uhr



Jeweils im VHS Vortragsraum 1, Schwedenbau
Weitere Infos bei Betty Schnebele (Tel: 07423/6832)

Sulzer Beitrag 2011

Ihre Unterstützung für Ihre eigene Kirchengemeinde

Verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihre Spenden im Vorjahr bittet die Kirchengemeinde auch in diesem Jahr um einen Sulzer Beitrag.

In diesem Jahr sind hauptsächlich zwei „Baustellen“ im Blickpunkt. Diese wären zum einen die Jugendarbeit und zum zweiten Gelder für Anschaffungen vorrangig für das Gemeindehaus. Wird bei der Spende kein Projekt angegeben, wird Ihre Spende u.a. für im laufenden Jahr angefallene außerplanmäßige Ausgaben verwendet. Dem Gemeindebrief beigelegt ist ein Flyer sowie ein Anschreiben aus dem Sie Genaueres entnehmen können.



Sulzer Weihnachtssterne 2011

Nachdem die „Sulzer Weihnachtssterne“ im vergangenen Jahr so großen Anklang fanden, möchten die Initiatoren des „Sulzer Sonnenstrahls“ diese Aktion für Weihnachten 2011 wiederholen.

Wie letztes Jahr können Kinder aus bedürftigen Familien bzw. deren Eltern Wunschsterne ausfüllen. Diese Wünsche werden dann von „Schenkwilligen“ erfüllt.

Näheres wird aber noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele Menschen, die Kindern, denen es nicht so gut geht, zu Weihnachten eine Freude machen wollen.



Sommeraktion der Diakonischen Bezirksstelle Sulz



Die Landesgartenschau mehr
oder weniger direkt vor der
Haustüre?

Aber leider nur begrenzte finanzielle Möglichkeiten für gemeinsame
Unternehmungen mit der ganzen Familie?

Diese Gedanken waren der Grund für eine Sommeraktion der
Diakonischen Bezirksstelle Sulz.

Dank der Kooperationsbereitschaft der Stadt Horb war es möglich,
übertragbare Dauerkarten zu erwerben.

Interessierte Familien konnten diese Karten dann bei der Diakoni-
schen Bezirksstelle für einen bestimmten Tag „buchen“ und sie dann
auch dort mit entsprechendem Infomaterial abholen.

Einige Familien nahmen dieses Angebot gerne an und verbrachten
einen erholsamen Tag beim Neckarblühen in Horb.

Wohlfahrtsmarken - Helfen auch Sie!

Mit dem Erwerb von Wohlfahrtsmarken unterstüt-
zen Sie die wichtige soziale Arbeit von Arbeiter-
wohlfahrt, Caritas, Paritätischem Wohlfahrtsver-
band, Deutschem Roten Kreuz und Diakonie.



Mit den Zuschlagserlösen werden konkrete soziale Projekte vor Ort mitfi-
nanziert.

Helfen auch Sie mit, indem Sie Wohlfahrtsmarken kaufen und somit Ihrer
Korrespondenz eine aufmerksamkeitsstarke, individuelle Note geben.

Die neuen **Weihnachtsmarken 2011** erhalten Sie ab dem **10. November
2011** in der Diakonischen Bezirksstelle Sulz.

Adventskaffee 2011

Am **26.11.11** lädt die Kirchengemeinde wieder zum jährlichen Adventskaffee ein.

Bei Kaffee und Kuchen können Sie gemütlich beisammensein.

Wie in den vergangenen Jahren soll es wieder einen kleinen Basar mit Selbstgemachtem geben. Denken Sie doch beim Marmeladekochen, Basteln, Nähen daran, vielleicht einen Teil davon für den Basar zu „produzieren“.

Schön wäre es auch, wenn es klappen würde, wieder selbstgemachte Plätzchen anzubieten. Leider haben wir in den vergangenen Jahren nicht genügend Plätzchenspenden erhalten.

Zeitnah wird Näheres in der Presse & im Mitteilungsblatt bekanntgegeben
Bei Fragen können Sie sich gerne an Jutta Schäfer (6892) oder Traude Mangold (3460) wenden.



Marionettentheater „Vater Martin“ nach Leo Tolstoi

Donnerstag, 20. Oktober 2011 um 20.00 Uhr
im Evang. Gemeindehaus Sulz a.N. (Saalbelegung ab 18 Uhr!)

Marionettenspieler: Irmgard und Friedhold
Günter, Obertal

Programm: Das Rentnerehepaar Günter spielt die Geschichte des Schusters, der auf den Besuch Gottes wartet.

Anschließend Gespräche und Austausch bei Getränken und Knabberien

Teilnehmerzahl: 40

Kosten: Spende erbeten

Veranstalter: BAF

Anmeldung im Dekanatamt Sulz bis 18.10.11 (Tel: 07454/2376)



„Wachet auf ruft uns die Stimme“

Geistliche Abendmusik zum Ewigkeitssonntag am 20. November 2011 um 17 Uhr in der Stadtkirche Sulz

Die Bauder-Kantorei Sulz und ein Instrumentalensemble führen am Ewigkeitssonntag die Kantate „Wachet auf ruft uns die Stimme“ BWV 140 von J.S. Bach auf.

Grundlage dieser Kantate ist das unvergleichliche Kirchenlied Philipp Nicolais. Bach hat die drei Strophen in ganz unterschiedlicher Weise umgesetzt. Der festliche Eingangschor (Vers 1) mit der Choralmelodie im Sopran und dem feierlichen Marschmotiv in den Instrumenten erinnert an einen Hochzeitszug. Hinzu kommt noch das zweite liebenswürdige und etwas zaghafte Motiv in dem der Dreiklang der Liedweise anklingt. Neben der Choralmelodie und den instrumentalen Motiven bilden der Alt- Tenor und Baß eine dritte Ausdrucksreihe und haben den Sinn, die einzelnen

Choralzeilen, die der Sopran völlig objektiv vorträgt, durch subjektive Ermunterungs- und Freudenrufe zu einen gegenwärtigen Erlebnis zu machen. Am Ende des Eingangschores taucht die Choralweise schließlich ganz im Jubel der Erwartung unter – das können Worte nicht beschreiben.

Nach dem Duett Bass/Sopran folgt nun die zweite Strophe des Liedes. Der Chortenor singt hier die Choralmelodie einstimmig und wird von den Streichern ebenfalls unisono begleitet. Die wunderbare Achtelthematik der Streicher umspielt die ruhevollere Choralmelodie des Tenors. Ein wirklich einzigartiges Stück.

Wenn dann schließlich am Ende das majestätische Es-Dur der dritten Choralstrophe aufsteigt und Zeile für Zeile, jede für sich ein schimmerndes Klangdenkmal aufgereckt wird, dann hat man wohl die Empfindung: hier versagt die Kraft des Sängerschors und der Instrumente: hier muss die ganze christliche Kirche aus voller Kehle mit einstimmen.

Außer dieser herrlichen Kantate erklingt noch Johann Christoph Friedrich Bachs Motette „Ich lieg und schlafe ganz mit Frieden“ nach Psalm 4,9 und der Strophe „Es ist noch eine Ruh vorhanden“ des Köthener Lieddichters J.S. Kunth. Diese schöne Motette ist sehr selten zu hören. Nutzen Sie daher die Gelegenheit am Ewigkeitssonntag das Stück kennenzulernen. Neben diesen Chorstücken werden noch verschiedene Instrumentalstücke zu hören sein.

**Herzliche Einladung zu dieser Abendmusik
Ihre Bauder-Kantorei**

Kleidersammlung für Bethel

vom 29. November bis 6. Dezember 2011
Abgabestelle Evang. Dekanantamt, Dekanatstr. 6

Garage

jeweils von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Gesammelt werden: Damenkleidung, Herrenkleidung und Kinderkleidung
Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten
Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch unbedingt paarweise gebündelt und noch tragbar sein.

Bischof a.D. Dr. Wolfgang Huber beim **Männervesper**



Der ehemalige Berliner Bischof und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland Dr. Wolfgang Huber ist der Redner beim nächsten großen Männervesper im Raum Sulz und Umgebung.

Am **Freitag, 11. November 2011**, ist er beim Männervesper in der Turn- und Festhalle **Wittershausen** zu Gast.

Ab 19 Uhr sind alle Interessierten wieder eingeladen zum Thema

„Wieviel Multikulti verträgt/braucht unsere Gesellschaft?“

Bischof Huber hat während seiner Zeit als Ratsvorsitzender der EKD viel Beachtung als markanter Redner und Gesprächsteilnehmer in Talkrunden gefunden. Er versteht es, komplexe Zusammenhänge mit wenigen Sätzen zu veranschaulichen und die Dinge auf den Punkt zu bringen. Dazu gehört auch seine differenzierte Sicht der Herausforderungen, die eine immer weniger christliche Gesellschaft mit sich bringt.

ChurchNight 2011

- ... So schön war die Churchnight im letzten Jahr..
- ... So viele Kinder waren da
- ... So spannend war die Schatzsuche..
- ... und inzwischen treffen sich überall in der evangelischen Landeskirche und darüber hinaus Tausende von Menschen allen Alters, um das Reformationsfest auf ganz neue Art zu feiern.



Deswegen treffen auch wir uns in diesem Jahr wieder am **31. Oktober**, dem Reformationsfestabend, zur Churchnight 2011. Wir werden dieses Mal erfahren, wie aus einem ganz ängstlichen kleinen Martin ein großer Martin Luther geworden ist, der sich mutig vor Kaiser und Papst gestellt und widersprochen hat.



Natürlich müssen wir es dann auch ausprobieren, wie es sich anfühlt, ganz ängstlich und auch ganz mutig zu sein. Kleine und auch große Mutproben warten auf uns alle.

Treffpunkt ist wie immer um **18.00 Uhr** vor der evangelischen Stadtkirche, Ende gegen 20.30 Uhr.

Eingeladen sind alle Kinder von ca. 6-12 Jahren, gerne auch mit Eltern. Wie jedes Jahr ist wetterfeste Kleidung nötig!

Das Churchnight – Team freut sich auf Euch!

Sei mutig und stark!

Gemeindeausflug 2011 - Impressionen

von einem traumhaften Tag am Bodensee



Fünzig fröhliche Leute, Alt und Jung, füllten den Bus, der am Samstag, 10. September, den Bodensee ansteuerte. Zuerst lud die malerische Altstadt von Überlingen zu einer Besichtigung ein. Eine Fahrt mit einem von Pfarrer



Götz gesteuerten Motorboot lockte nicht nur die jungen Teilnehmer.



Dann ging es weiter zur berühmten Basilika der Wallfahrtskirche

Birнау mit der herrlichen Aussichtsplattform über dem See oberhalb der Weinberge.



Durch diese führte dann ein Weg hinab zum Mittagessen in einem verlockenden Restaurant direkt am



Seeufer – ein Genuss für die Augen! Am Nachmittag teilten sich die Interessen auf. Gemeinsames Ziel war Meersburg. Die einen fuhren mit dem Schiff von Unteruhldingen dorthin.



Die anderen nahmen gleich den Bus und eine dritte Gruppe gar

bewältigte den ganzen Weg zu Fuß.

Neben der pittoresken Altstadt von Meersburg und ihrer einladenden Gastronomie nutzen viele auch das Angebot der Bibelgalerie, die seit 26 Jahren in Meersburg ansässig ist.



Den Abschluss bildete der gemeinsame Besuch der kleinen evangelischen Kirche von Hagnau. Hier kamen nun auch die



Stimmen beim gemeinsamen Singen freudig zum Tragen, bevor der Bus wieder vom Bodensee an den Neckarstrand zurückführte.

Öffnungszeiten

Pfarrbüro

Dekanatstraße 6, Tel. 07454/406575, Sekretärin: Annette Kühnemuth

Dienstag bis Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr
sowie freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

Dekanatamt

Dekanatstraße 6, Tel. 07454/2376, Sekretärin: Annica Lange

Montag bis Donnerstag von 8.00 - 12.00 Uhr & 13.30 - 17.00 Uhr
sowie freitags von 8.00 - 13.00 Uhr

Herausgeber:	Ev. Kirchengemeinde Sulz, Dekanatstr. 6, 72172 Sulz a.N., Tel. 07454/2376 oder 07454/406575 (Büro Pfarramt); Ev. Pfarramt Sulz II, Alte Schulstr. 10, 07454/1571
Verantwortlich:	Eckhard Schärer (Pfr. II)
Redaktion:	Annette Kühnemuth, Annica Lange, Eckhard Schärer

Kinderseite

Essen gut verpackt



Die Natur ist im Verpacken von Dingen viel geschickter als wir Menschen. Viele Pflanzen verpacken zum Beispiel ihre Samen oder Früchte ganz effektiv mit wenig Material. Nussbäume halten die Nüsse in einer superharten Schale geschützt. Kastanienbäume verpacken ihre Früchte wehrhaft in stachelige Hüllen. Auch das Ei hat eine perfekte Verpackung. Die harte Kalkschale schützt das Leben in ihr genau so lange, bis das Vogelkücken in der Lage ist, die Schale von innen selbst zu öffnen. Auch die Banane ist ideal verpackt. Diese Verpackung besitzt sogar eine praktische Aufreißlasche! Die Verpackungen der Natur schützen die Frucht oder den Samen vor Schädlingen und Fressfeinden.

Keine Pflanze verpackt seine Früchte doppelt und dreifach und verwendet dabei auch noch



Material, dass nicht verrottet. Dies ist eine typisch menschliche Erfindung. In der Natur gibt es solche Mogelpackungen nicht. Sie hätte nie eine Chance zum Überleben gehabt. In der Verpackungsindustrie wird es wohl noch etwas dauern, bis eine solche ideale Verpackung nach dem Vorbild der Natur für alle Produkte hergestellt werden kann. Auch das Tetra Pak ist nicht gerade ein Engel, was die Umweltverträglichkeit angeht. Die Verpackungen lösen sich nicht wieder auf und müssen deshalb speziell gesammelt werden.

Tetra Pak-Verpackungen werden auch zur Herstellung von allen möglichen praktischen Dingen verwendet. So werden aus alten Tetra Paks z. B. Armbänder, Schutzumschläge für Bücher, Umhängetaschen oder Portemonnaies. Es wurde bereits auch ein ganzes Haus mit Tetra Pak-Verpackungen gebaut.

